

# Täglicher Wetterbericht

des  
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
 der  
 Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
 Leipzig O 27, Leninstraße 149 - Fernruf 81075, 81814.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Sonnabend, den 24. Februar 1962	Nummer: 55	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	---------------------------------	------------	------------------

## WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR (2. Februardekade 1962)

Die zweite Februardekade war zu warm und zu naß sowie zeitweise stürmisch.

Der Wetterablauf wurde von lebhafter atlantischer Tiefdrucktätigkeit bestimmt. Bei meist bedecktem Himmel fielen bis einschließlich 19. fast überall täglich Niederschläge. Zunächst führte eine Westströmung mildere Meeresluft heran. Am 12./13. brach auf der Rückseite eines mit seinem Kern über Norwegen zum Finnischen Meerbusen ziehenden Tiefs mit stürmischen Winden und unter Begleitung von Gewittern arktische Polarluft nach Süden vor. Die Temperaturen sanken dabei unter die Normalwerte, während die Niederschläge, die in Schnee übergingen, in der gesamten Republik ergiebig waren. Nach vorübergehender leichter Beruhigung richtete ein mit seinem Kern vom Nordmeer zum Rigaischen Meerbusen ziehendes Sturmtief in der Nacht zum 17. mit orkanartigen Böen verbreitet schwere Schäden an. Erneut traten Gewitter auf. Die Temperaturen stiegen wieder an und blieben bis über Dekadenende übernormal. Die Niederschläge fielen teils als Regen, teils als Schnee und ließen allmählich nach.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen im Tiefland am 11. und 12. bei 2 bis 5 °C und sanken bis zum 15. auf -2 bis -4 °C. Sie erreichten am folgenden Tag wieder 3 bis 4 °C und schwankten bis zum Dekadenende zwischen 1 und 6 °C. Da die Normalwerte bei 0 °C liegen, stimmen die Tagesmittel annähernd mit ihren Abweichungen vom Normal überein.

Die Dekadenhöchsttemperatur betrug im Tiefland 8 bis 9 °C, vereinzelt 9,5 °C. Im höheren Bergland lag sie immer noch wenige Grade über dem Gefrierpunkt, und nur der Fichtelberg hatte durchgehend Frost. Der Höchstwert wurde vor-

nehmlich am 12., ferner am 20., im Bereich der südlichen Mittelgebirge hauptsächlich am 13. erreicht.

Die Dekadentiefsttemperatur schwankte an der Küste zwischen -4 und -2 °C, im Binnentiefland zwischen -7 und -4 °C und im Bergland zwischen -13 und -7 °C. Sie trat am 15., im Erzgebirgsbereich und in der Lausitz am 16. ein.

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur lag im Tiefland bei 2 bis 3 °C, im Mittelgebirgsvorland bei 0 bis 2 °C und ging im Mittelgebirge bis auf -6 bis -4 °C in den Gipfeln zurück. Es war damit verbreitet um 2 bis 3 grd, im Mittelgebirgsbereich um weniger als 2 grd übernormal (Fichtelberg um 0,5 grd zu kalt).

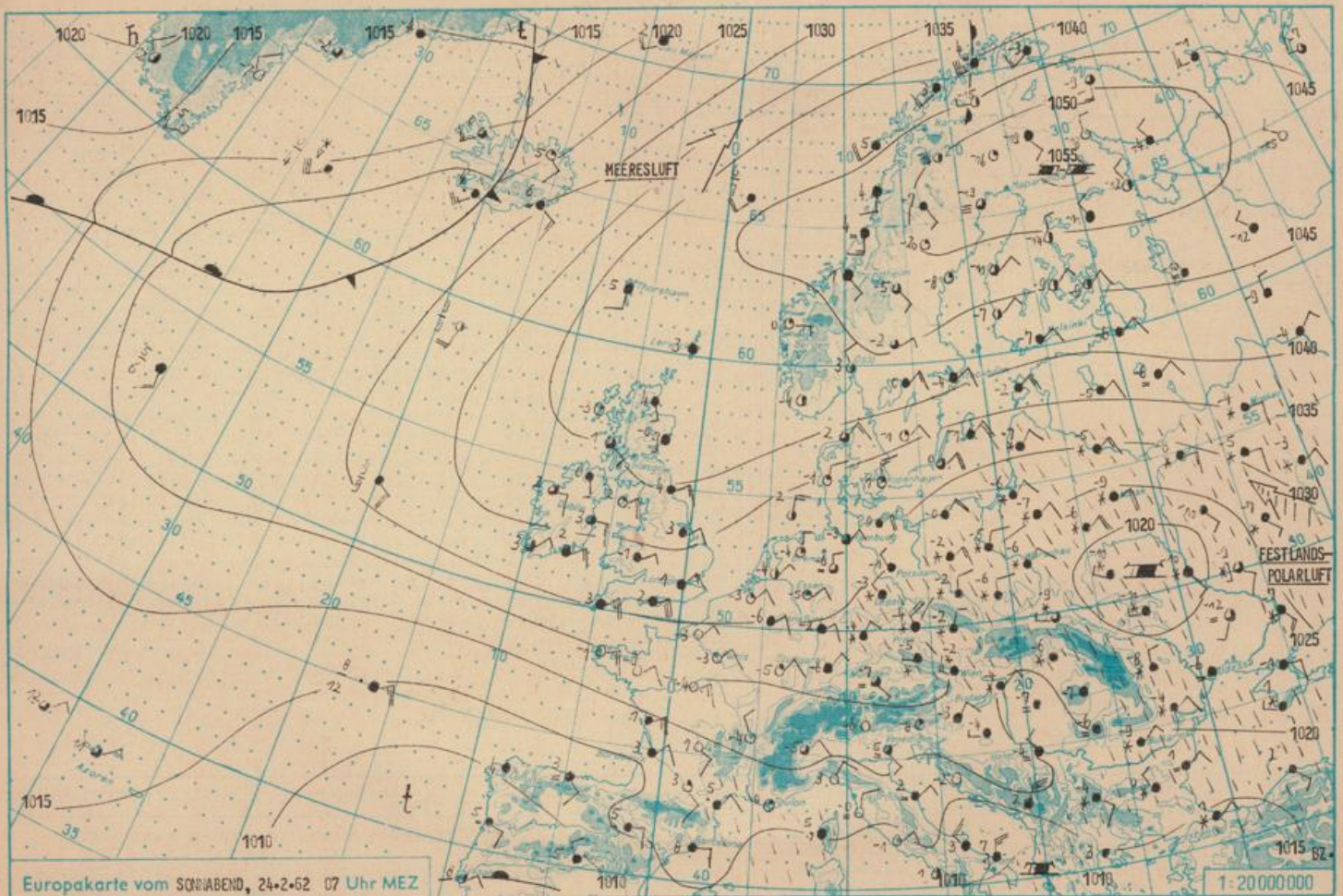
Das Dekadenmittel der relativen Luftfeuchtigkeit betrug 80 bis 85%, örtlich etwas weniger als 80% und im höheren Bergland 90 bis 96% (Fichtelberg 98%).

Der mittlere Bedeckungsgrad schwankte an der Küste um 7 Zehntel, im übrigen Mecklenburg zwischen 7 und 8 Zehntel und nahm binnenwärts zu bis auf 9 bis 9,5 Zehntel im Mittelgebirge.

Die Dekadensumme der Sonnenscheindauer belief sich an der Küste auf 30 bis 33 Stunden und im Binnenland auf 25 bis 30 Stunden. Im Bergland nahm sie mit der Höhe ab bis auf 5 bis 10 Stunden (Fichtelberg 3 Stunden).

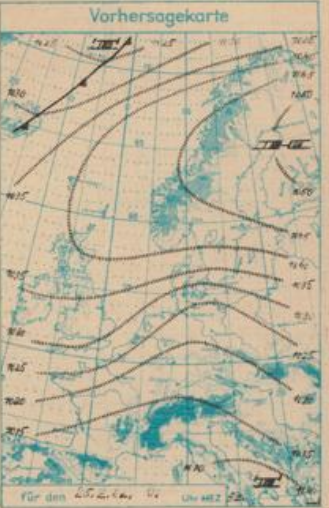
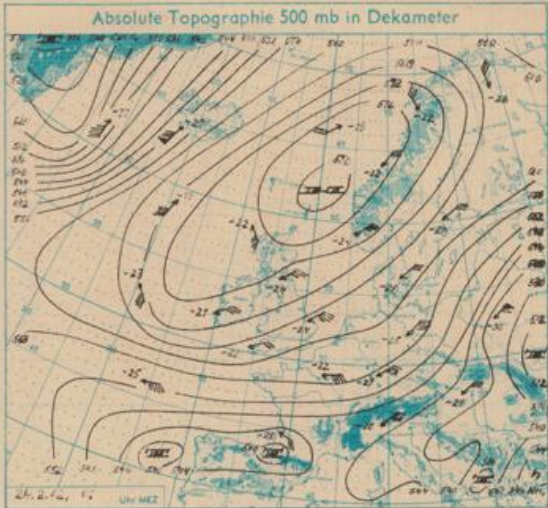
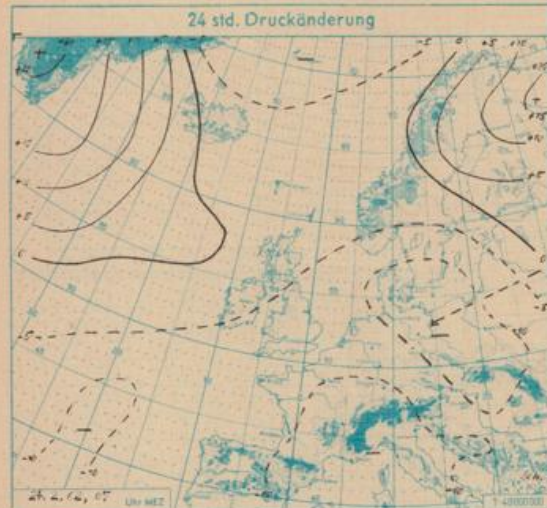
An einem Tag blieb das gesamte Berichtsgebiet niederschlagsfrei.

Tage mit merklichem Niederschlag wurden meistentorts 5 bis 8, strichweise nur 3 bis 4, auf den höchsten Gipfeln auch 9 gezählt. (Schluß folgt).



Europakarte vom SONNABEND, 24.2.62 07 Uhr MEZ

1:20000000



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Auf der Westseite eines von der Ukraine westwärts wandernden Tiefdruckgebietes wurde wesentlich wärmere und feuchtere Luft, wahrscheinlich aus dem Raum des Europäischen Nordmeeres, zum Teil auch aus dem des Schwarzen Meeres stammend, nach Mitteleuropa geführt. Sie bewirkte über der DDR in der unteren Atmosphäre eine durchschnittliche Erwärmung von 4 bis 7 grd. (Siehe auch Temperaturänderung über Lindenberg). Die damit verbundenen Aufgleitvorgänge gaben zu leichten Schneefällen Anlaß, die in der Nacht zum Sonnabend auch auf das Gebiet der DDR übergriffen. Es wird angenommen, daß sich das Tief über der westlichen SU weiter auffüllt, seine Niederschlagstätigkeit aber beibehält.

**VORHERSAGE FÜR SONNTAG, AUSGEGEBEN AM SONNABEND UM 11 UHR:** Bei schwachen bis mäßigen Winden aus nördlichen Richtungen wolkig bis bedeckt und besonders im Süden der DDR noch Schneefall. Tagestemperaturen etwas unter 0 °C, nachts leichter bis mäßiger Frost. Im Bergland anhaltend mäßiger Frost und vor allem im Erzgebirge und der Lausitz noch länger anhaltende Schneefälle.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Temperaturrückgang.

Bz.